

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1800

23.5.1800 (Nr. 82)

Carlsruher

Freitag

I 8



Zeitung.

den 23. May.

O O.

mit Hochfürstlich, Markgrävlich, Badischem gnädigsten Privilegio,

RELATA REFERO.

Brünn, vom 6 May. Nach Briefen von der türkischen Grenze vom 28. v. M. sieht es in der Gegend von Sabacz sehr kriegerisch aus. Die Veranlassung dazu gab ein in Sabacz etablirter Bosniake welcher den von dem Bassa von Belgrad angestellten Aga ermordet hat. Da der Mörder vermuthen konnte, daß seine That nicht ungeahndet bleiben würde, so suchte er mit einigen seiner Anhänger sein Heil in der Flucht indessen da er große Besitzungen in Sabacz hat deren er nicht verlustig werden will, so sammelte er einen Haufen räuberischen Gesindels von beinahe 600. Mann und rückte mit selben vor Sabacz. Der Bassa hat auf diese erhaltene Nachricht den 26. v. M. ein ansehnliches Truppenkorps mit 4. Kanonen zur Verstärkung der Sabaczer Garnison abgeschickt mit dem Auftrag, den Rebellen lebendig oder todt ihm zu überbringen. Spätere Nachrichten sagen zwar, daß dieses Truppenkorps in Sabacz glücklich eingerückt seyn und 3. von den Räubersführern ermordet worden wären, auch daß die Kerzhalen geschlagen, ihr Hauptanführer auf dem Plage geblieben und somit die Ruhe ganz wieder hergestellt sey. Allein diese letztern Nachrichten bedürfen durchaus noch einer nähern Bestätigung.

Ingolstadt, vom 14 May. Gestern ist hier eine Menge gestückter Bagage, Depots und Muniton, nebst 6 Achtzehn Pfündern und 8 Haubizen, welche für die hiesige Festung bestimmt sind, nebst einem Theile der Reserveartillerie angekommen. Heute geht das Fluchten fort: aber die Depots, die nach Braunau hinab gehen sollten, haben Befehl erhalten, hier Halt zu machen.

(A. d. St. 3.)

Wien, vom 14 May. Die in unsrer heutigen Zeitung enthaltene Kriegsnachrichten sind im Auszug folgende: Am 5. d. früh suchte Gen. Moreau mit Uebermacht unsre Armee bey Möskirch zu überflügeln, (wozu ihm die dortigen grossen Waldungen sehr günstig waren) und vorzüglich das Korps des Erzherzogs Ferdinand von der Armee abzuschneiden. Allein dieses vereitelte mit unbeschreiblicher Tapferkeit die Absichten des Feindes und blieb bis auf den 6. früh auf dem Schlachtfeld stehen. Unter beständigem Kampfe zog es sich hierauf an diesem Tag bey Siegmaringen über die Donau zurück. Der Feind muß durch das äußerst lebhafteste Feuer unsrer Artillerie großen Verlust erlitten haben; wir nahmen auch mehrere 100 Feinde gefangen, worunter 2 Generaladjutanten und eroberten 4 Kanonen, die aber durch die Wälder nicht konnten fortgebracht werden. Auch unser Verlust war nach einer 16 stündigen hartnäckigen Schlacht nicht unbedeutend. Der Obristleutnant Graf Trautmannsdorf des zweyten Uhlänenregiments und der Major Hain vom 1ten Kürassierregiment sind schwer verwundet.

Vor der Zitadelle von Savona ist in der Nacht vom 29 auf den 30. April ein Batterie-Einschnitt auf der Kapuzineranhöhe eröffnet, auch bereits einiges schweres Geschütz aus Alexandrien dahin geführt worden.

Günzburg, vom 15 May. Der Stand der deutschen Armee ist bis iht noch nicht verändert worden. Alle Zufuhr von Wein, Brandtwein, und Biktualien geht von hier und aus den Gegenden nach Oberelchingen und von da in die dies- und jenseit-

gen Lager. Man hat hier ein Gerücht von einem Waffenstillstand, allein es ist wahrscheinlich von keinem andern die Rede, als den das Ausruhen der Armeen selbst erheischt. Uebrigens hat alles, was am Entbehrlichen von der Armee weggeschafft wird, Befehl, nach Braunau zu gehen und dort weitere Ordre abzuwarten.

München, vom 16 May. In unserer heutigen Zeitung liest man folgende Artikel: Aus dem Lager bey Elchingen vom 14. d. Gen. F. M. L. von Nauendorf bestudet sich mit einer Abtheilung der Hauptarmee auf dem rechten Ufer der Donau, der übrige Theil der k. k. Armee von Ulm bis Elchingen steht auf dem linken Flügel, wo das pfalz-bayerische Korps die Extremität dieses Flügels bildet. F. M. L. von Petrasch kommandirt in Ulm und hat zu Brigadiers die Generalmajors von Savizzini und von Barrels. Die Besatzung besteht aus 3 gleichen Theilen von kaisert. reichs. und pfalz-bayerischen Kontingentsstruppen. Das Bat. Pius befindet sich in Philippsburg.

Vom 15. Die Gefahr des feindlichen Herandrückens droht nicht mehr so nahe, als unsre letzten Berichte vermuthen ließen. Die Franzosen haben alle Streifparthien hinter die Iller zurückgezogen, wo ihre große Armee, man schätzt sie noch immer auf 60,000 Mann, da sie stets Nachtrag erhält, Posto gefaßt hat, und vermuthlich einige Tage ruhen wird. Das franz. Hauptquartier war d. 13 zu Biberach. Ein Divisionsgeneral, welcher schwer verwundet war, hatte sein Quartier zu Laupheim, mußte aber bald zurück ins franz. Hospital gebracht werden, das zu Stockach sich befindet. Bis Mindelheim ist kein Mann des franz. Vortrabs gekommen, nur hier und da ließen sich dies. und jenseits der Iller einige Korps von 20 und 30 Mann sehen, welche aber sehr behutsam schritten, weil sie sich nicht sicher glaubten. Großer Unfug ist nirgends getrieben worden.

Stuttgart, vom 20 May. In Tuttingen waren seit dem 12. May auch wieder Französische Abtheilungen angekommen. Gegen 100 Mann blieben 5 Tage lang dort stehen bis am 16 May 60 Wagen mit Munition über Kehl, Lahr u. Rothweil nebst einem Korps von 3,000 Mann ankamen. Dieser Transport mit jenen 100 Mann gieng am 18 über Mögltich und Niedlingen zur Armee, die 3,000 Mann aber marschirten am 17 über Engen u Schaffhausen, nach Zürich ab.

Aus Geislingen sagen die neueren Berichte, daß des am 16 erlittenen Stoßes unerachtet die Division des Gen. Legrand am 17. 18. und 19. sich weiter hinein ausdehne, um Geislingen und die Steig und

die Strasse von Geislingen nach Ulm zu gewinnen. Gen. Moreau der auf dieser Seite Ulm und besonders den Frauenberg umgehen will, hatte in der Nacht vom 17. auf den 18. sein Hauptquartier zu Geislingen.

Die heutige Augspurger und Ulmer angelommene Post hat so wie die vorgestrige und gestrige wegen des jezigen Stands der Armeen den Weg von Augsburg über Diberach, Wertingen, Dillingen, Giengen und Kerenstetten nach Ulm genommen.

Stuttgart, vom 21 May. Die Post von Augspurg vom 19ten und von Ulm vom 20. kam heute wieder auf eben dem Weg, wie seit einigen Tagen, hier an. Die Kaiserlichen haben Geislingen, die vorrige Steig und die ganze Strasse von da bis Ulm stark besetzt. Die Franzosen stunden vorgestern und gestern früh etliche Stunden davon, zu Laichingen, Mautholsheim, Merklingen, wo sie ein Lager hatten etc. Ihre Patrouillen kamen schon bis Möllingen, Westerheim im Wiesenstättischen, Feldstetten und Zainningen. Die Stadt Blaubeuren und die umliegenden Dorfschaften haben durch Marodeurs stark gelitten. — Am 19. passirten wieder einige hundert Eskadler Husaren von Baptingen und vom untern Neckar herauf durch unsre Gegend nach Göppingen und Ulm. Vorgestern Abend kamen gegen 800 Oesterreicher, Ulanen, Husaren und Scharfschützen, über Kirchheim, Neussen und Neutlingen zu Hechingen an und nahmen aufs neue von dem Hechingen Magazin Besitz. — Briefe aus Ulm sagen, es sey, am 19ten ein neues Gefecht bey Tischingen an der Donau, zwischen Ulm und Ehingen und zwar zum Vortheil der Kaiserlichen vorgefallen. Die Franzosen retririren und die Kaiserliche streifen bis Ehingen. General Moreau liegt in Bopfinger krank darnieder.

Niederheim vom 21 May. Nach Verichten aus Brüssel, ist daselbst das 10te Dragoner Regiment, 500 Mann stark, aus Holland den 14. d. angekommen, und hat den Tag darauf seinen Marsch zur Reservearmee nach Dijon fortgesetzt. Verschiedene Korps Infanterie sind jenem Dragonerregimente gefolgt; andere sind an die Maas bestimmt, um einen Theil des daselbst errichteten Reservelager auszumachen. Auch aus dem Innern werden Truppen daselbst erwartet. Es scheint, daß ein Theil der in Holland kompletirten und gekleideten Truppen von Conserbirten werde abgelöst werden.

Frankreich.

Paris, vom 12 May. Die Engländer haben einen reichen spanischen Transport, der aus Kadix nach Amerika auslief, genommen. Der Schaden wird auf 8 Mill. Piaster geschätzt. Von den 3 begleitenden Fregatten ist nur eine entronnen. Schon

lange hatten die Engländer in Lissabon auf diese Beute gelauert und waren von der Stunde unterrichtet, da die Schiffe ausliefen.

Am 21. kam Gen. Berthier in Lausanne an und bald darauf die Leibwache des ersten Konsuls. Eine große Zahl Truppen der Reservearmee zog fortwährend daselbst durch, nach Wallis zu. Es ist lauter auserlesene Mannschaft, neugeliebt, aufs Beste equipirt und gut bezahlt. Die Kavallerie ist ganz neu beritten und die Artillerie mit den besten und stärksten Pferden bespannt. Vom weitem Marsch dieser Armee weiß man noch nichts Bestimmtes. Aber es herrscht hier die Vermuthung, daß der Vortrab bereits über den Bernhard und Simplon in Italien angekommen seyn wird.

Paris, vom 13. May. Man weiß nun hier, daß ein Theil der Reservearmee Eilmärsche gethan hat, um sich dem italentischen Kriegsschauplatz zur Verstärkung und Befreiung von Massena's Armee zu nähern. Nach Aussage eines hier angekommenen Offiziers hat, verschiedenen Anzeigen nach, der erste kombinierte Angriff d. 11. d. statt haben sollen.

Genf, vom 10. May. Das Hauptquartier, welches zu Dijon in der Nacht vom 2 auf den 3. May hieher aufgebrochen war, verließ vorgestern Abend schon Genf, u. Berthier folgt Morgen nach; es scheint, man wolle Alles anwenden, um Massena los zu machen, und Italien wieder zu erobern; die Truppen ziehen nach Wallis wo sie den Bernhard und Gotthart passiren sollen. Für den Transport der Artillerie nach Villeneuve, oben an unserm See, sind alle hiesige Barken in Requisition gesetzt. Buonaparte ist heute nach Lausanne abgereist.

H o l l a n d.

Zaag vom 10. May. Ein außerordentlicher Courier des ersten Konsuls Buonaparte hat dem 10ten franz. Dragonerregiment, welches zu Amsterdam und Harlem in Garnison lag, die Ordre gebracht, sich zur Reservearmee nach Genf zu begeben, wohin es bereits gegen den March angetreten hat. — Das zwischen Middelburg und Blijssingen formierte Lager deckt unsere dortigen Gegenden gegen alle feindliche Anfälle.

Der Divisionsgeneral Carteaux kommandirt das aus 8000 Mann bestehende Lager bey Büttich. Das Lager an den Küsten von Flandern wird aus 6000 Mann bestehen, und bey Dünkirchen wird auch ein Lager errichtet werden.

Aus Holland, vom 12. May. Unsere Handlung fängt wieder an, lebhaft zu werden. Seit 2 Wochen sind über 120 Schiffe aus verschiedenen Westgegenden in Amsterdam angelangt und ausgeladen worden. Unter der ungeheuren Menge ost- und westindischer Waaren zählte man allein über 15000

Faß Kaffee. — Die neulich von dem Telegraphen gemeldete Nachricht von einem Gefechte an der Mündung der Schelde, rührte von einigen französischen Kapern und kleinen englischen Fahrzeugen her, die an einander gerathen waren, und von denen keins gewonnen wurde. — Seit dem 6ten ist das Lager zu Eynhoven schon mit französischen Truppen besetzt, und mit allen Bedürfnissen verproviantirt.

I t a l i e n.

Pavia vom 7. May. Das hiesige kais. königl. Militär Oberkommando hat so eben folgende offizielle Berichte durch den Druck bekannt gemacht. Sie sind aus dem Hauptquartier des Generals Melas, Albenga (im Genuesischen) von 4. May datirt, und folgenden wesentlichen Inhalts: Um die feindlichen Truppen ganz hinter die Mauern von Genua zu treiben, und ihnen keine Erholung zu lassen, wurden alle ihre Positionen in der Vorstadt Polcevera und in dem Visagnothal am 23. April früh allarmirt. Unsere herzhafte Freiwilligen drangen bis an die Gräben der Bastions vor, eroberten an der Brücke von Cornigliano 4. Kanonen, und machten 200. Gefangene. — Auch in den folgenden Tagen beunruhigte General Ott, der die Belagerung von Genua kommandirt, den Feind auf eine ähnliche Weise. — Inzwischen war General Melas mit der Brigade Lattermann über Savona aufgebrochen, um dem General Elsnitz Verstärkung zuzuführen. Am 28. April wurde der Feind aus seiner vortheilhaften Stellung zu Sette Pani hinaus manövrirt. — Am 1. May jagte General Lattermann die Franzosen aus Loano, wobey der Huzarenrittmeister Savenda mit einer Eskadron vom 5. Regiment 10. Offiziers, und 100. Mann zu Gefangenen machte. — Am 2. May retirirte der Feind in größter Eil von Alberga nach Massio, unsere Kavallerie kam wieder zum Einhaufen, nahm 7. Offiziers, und 107. Gemeine gefangen, der Feind vernichtete selbst ein Artillerie Depot, und ein Laboratorium, doch wurden noch beträchtliche Pulvermagazine, und 20. Kanonen erbeutet. Noch mehrere fielen bey Massio in unsre Hände. — Die englische Kriegsschiffe haben bey der Verfolgung der Höhe von Languellia 20. Transportschiffe, so meistens mit Artillerie und andern Kriegsvorräthen beladen waren, erbeutet. Unsern Truppen fielen mehrere Frucht und Salzmagazine in die Hände. — Nach weitem Berichten hat General Ott am 2. May einen neuen Ausfall, den der Feind aus Genua mit 4000. Mann machte, bey Coronata abgeschlagen, wobey 14. Offiziers, und 300. Gemeine zu Gefangenen gemacht wurden, 400. Tode, und 1006. Blessirte lagen auf dem Schlachtfelde. Der Lieutenant Juchenitz vom Regiment Spleny zeichnete sich bey diesem Vorfalle besonders aus, indem er

den Feind mit anderthalb Kompagnien mit dem Bataillon angriff, und ihm einen empfindlichen Verlust an Todten brachte.

(A. d. A. 3.)

Abschrift eines offiziellen Schreibens des Herrn Feldmarschalllieutenant Baron Kaim, an der Herrn Generalmajor Dedowich, de dato Turin, den 9. May.

Den Augenblick erhalte ich die offizielle Nachricht, daß am 7. Feldmarschalllieutenant Eisnitz den feindlichen General Suchet total geschlagen, einen Divisionsgeneral, 40. Offiziers, und 1600. Mann gefangen habe. — Das Hauptquartier des General Melas war am 7. zu Dneglia. Kaim, Feldmarschalllieutenant.

(A. d. A. 3.)

Mayland, vom 10 May. Die Engländer haben eine franz. Fregatte mit 36 Kanonen und ein anderes Schiff welches mit Munition nach Genua bestimmt war, weggenommen. Gleichfalls erbeuteten sie ein unter 2 spanischen Fregatten segelndes Convoi von 28 Transportschiffen das nach Amerika wollte. — Man erwartet mit jedem Augenblick eine große Bataillie welche über Genua entscheiden muß. Eisnitz ist sehr glücklich gegen den franz. Gen. Suchet, er hat denselben am 7. abermals und zwar gänzlich geschlagen. Gen. Melas wird diesen Schlag benutzen und mit der Hauptmacht vielleicht nächsten einen noch größeren Schlag thun. — Ein Gen. Adjutant von Massena ist auf einer kleinen Barke worauf er nach Nizza eilen wollte, von den Engländern aufgefangen und nach Livorno geführt worden. — Von Genua aus feuern die Franzosen von Zeit zu Zeit von Spione und Diamante auf die Arbeiter der kaiserlichen Transcheen aber man antwortet ihnen lebhaft dagegen und setzt die Arbeit eifrig fort. Die Sturmleitern stehen bereit. Es ist ein großer Vortheil für die Unfrigen, daß sie die Hauptpositionen von Seite Pani und de due Fratelli vor Genua in ihre Gewalt bekommen haben — Man behauptet, daß die Kaiserlichen von Bellinzona, aus gleichfalls gegen die Schweiz sehr glücklich gewesen und weit vorgeückt seyn sollen.

(A. d. A. 3.)

Schweiz.

Schafhausen, vom 15 May. Am 12 kamen die Franzosen längst des nördlichen Ufer des Bodensees hinauf bis Lindau. Hierauf vereinigten sich mit ihnen bei Heimentlich die im Rheinthale gelegene Franzosen sie nahmen zu Bregenz die Williamsche noch aus mehreren Kanonier Barken bestehende Flottille und rückten nun gegen das Allgäu weiter vor.

Schafhausen, vom 18. May. In Graubünden dringen die österreichische Vor-Truppen nach der Schweiz.

Aus der Schweiz, vom 18 May.

Seit einigen Tagen ziehen verschiedene Detasche-

ments von der franz. Armee an der Donau, durch die Schweiz gegen Italien, insbesondere soll die Division des Gen. Lorge bestimmt seyn, dorthin abzugehen. Heute wird gedachter Gen. nebst seinem Staab zu Schafhausen erwartet und zugleich sind 4000 M. durchziehende Truppen angesagt, eine ähnliche Zahl soll über Stein passiren, oder dort schon durchmarschirt seyn. Man glaubt, die franz. Armee werde nun einige Zeit in ihrer gegenwärtigen Stellung an der Donau und der Iller stehen bleiben und nicht weiter vorzurücken suchen, bis etwas Wichtiges in Italien erfolgt ist. Zur Armee gehen täglich beträchtliche Transporte an Geschütz, Pulver, Munition ic. durch; die erbeuteten Magazine sind zum Theil geleert und nach Schafhausen gebracht worden, vermuthlich sollen sie zum Unterhalt der in der Schweiz sich sammelnden, nach Italien bestimmten Truppen angewendet werden.

Stechbrief.

Philippsburg. Karl Ludwig Zenter, ein ausgewandeter lediger Purche aus dem jenseits des Rheins gelegenen Herzogl. Pfälzweibrückischen Orte Langenandel, der wegen Verführung mehrerer Soldaten, auch sonstiger erheblicher Betrügereien von Seiten der Militärbehörde in Verhaft und Untersuchung genommen worden, hat den 9ten d. M. Gelegenheit gefunden sich seiner Bande zu entledigen, und aus dem Arrest, in der Cantonierungs Station Neudorf bey Philippsburg, zu entfliehen.

Es ist derselbe von Profession ein Schumacher, und hält sich schon verschiedene Jahre diesseits des Rheins im Fürstenthum Speier auf, woselbst er schon verschiedenen Haus- und Felddiebstahl begangen hat, ist übrigens mittelmäßiger dagerer Statur, blassen blätter-narbigen Angesichts, hat schwarze Haare und Bart, auch verglichen Augen. Bey seiner Entweichung trug er seine Haare in einer Zopf gebunden und ein rothgestreiftes baumwollenes Kamisot, weiße Unterweste, leinene sehr schmutzige Hosen, Stiefel mit braunen Umhängen, und eine weiße baumwollene Schlafmütze.

Unterzeichnetes Kriegsgericht warnet daher nicht allein sämtliche Militär- und Civilbehörde für diesem äußerst liebedlichen und diebischen Bagabunden, sonder ersucht auch jede einschlägigen Militär- und Civilobrigkeiten dienstlich, auf denselben genaue Kundschafft zu stellen damit dieser Betrüger wo möglich an unterzeichnetes, K. K. Stadtköllnisches Kriegsgericht gegen die Gebühr hieher eingeliefert, und der Berechtigte ein Genüge geleistet werden möge. Philippsburg den 13ten May 1800

K. K. Reichsstadt Köllnisches
Kriegs Gericht
von Luder Auditeur

ex Requisitione.